

Inhalt

Vorwort	9
Grundlegungen zur Differenz	
<i>Esther Fischer-Homberger</i> Schattenwürfe des Geschlechtsunterschiedes Zur Abwehrfunktion des Konzeptes vom „anderen Geschlecht“	13
<i>Marianne Springer-Kremser</i> Psychoanalyse und Weiblichkeit	33
<i>Ingvild Birkhan</i> Ein philosophisches Paradigma der Geschlechtersymbolik Aristoteles und seine Zeugungstheorie	44
<i>Birge Krondorfer</i> Von Unterschieden und Gleich-Gültigkeiten Eine Stellungnahme wider die Auflösung der W/Leiblichkeit	60

Moderne – Medizin – Wissenschaft

Anna Bergmann

Die Verlebendigung des Todes und die Tötung des Lebendigen
durch den medizinischen Blick 77

Elisabeth Mixa

‚Tolle, tobende Weiber‘
Die ersten Wiener Irren-Anstalten und das *andere* Geschlecht 96

Hanna Hacker

„Patientin fühlt sich von jeher zu Weibern hingezogen“
Eine Einführung in die Beziehungsgeschichte von Medizin und
Frauenliebe 116

Wolfgang Till

Über die Konstruktion männlicher Homosexualität zwischen
Normalität und Pathologie, zwischen Männlichkeit und
Weiblichkeit 132

Elisabeth Malleier

Formen männlicher Hysterie
Die Kriegsneurosen im Ersten Weltkrieg 147

Lisbeth N. Trallori

Eugenik – Wissenschaft und Politik als Fortsetzung des
Krieges 164

Biomacht – Reproduktion – Technologie

Gerburg Treusch-Dieter

Die Abtreibung der Schwangeren oder das entopferte Opfer 181

Johanna Riegler

Die große Gesundheit im Bio-Lifestyle 195

Peter Kemeter

Reproduktionsmedizin aus psychosomatischer Sicht 208

Frauen – Forschung – Medizin

Beate A. Schücking

Weißer Flecken in der Landschaft: Frauenforschung in der
Medizin 229

Brigitte Schmid-Siegel, Karin Gutierrez-Lobos

Überlegungen zur psychischen Gesundheit von Frauen 244

Beate Wimmer-Puchinger

Wiener WHO-Modellprojekt
Frauengesundheitsförderung an einer Frauenklinik
Ziele und Umsetzung 255

Karin Gutierrez-Lobos, Brigitte Schmid-Siegel

Geschlechtsspezifische Unterschiede bei psychischen
Störungen – Überlegungen zur Epidemiologie 268

Marianne Springer-Kremser

Psychosomatik und Geschlecht 275

Elisabeth Malleier

Zur Frage der Geschlechterdifferenz in der
Professionalisierungsgeschichte der Krankenpflege 285

Die Autorinnen und Autoren dieses Buches 300